

## Protokoll zur Regionalkonferenz im Sozialraum III vom 04.09.2013

Ort: Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Kreisausschussaal

Zeit: 09:00 – 11:00 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

### Tagesordnung:

#### 1. Begrüßung

Begrüßung durch die Kinderschutzkoordinatorin mit allgemeiner Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Die Datenaktualisierung wird in die Anwesenheitsliste für die nächste Regiko und die Kontaktdatenliste aufgenommen. Als neue Teilnehmer im Netzwerk konnten wir für den SpD des JA Frau Nur, Frau Schmidt-Glaubitz und Frau Hage, sowie für das STIBB Herrn Schencke und für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal Frau Balogh und Frau Schulze begrüßen.

#### 2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche

Tagespflege – Vortrag von Frau Koppehele (Praxisberaterin für Tagespflegepersonen)

##### Allgemeines

*Tagespflege ist in Brandenburg ein gleichrangiges Angebot in der Kindertagesbetreuung und eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform neben der Kita. Sie beschränkt auf eine familiennahe Betreuungsform insb. für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres und auf Kinder mit einem besonderen Betreuungsbedarf, ausgerichtet an der jeweiligen aktuellen Situation und der Erwerbstätigkeit der Personensorgeberechtigten. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann auch diese Form der Betreuung als ganztägiges oder ergänzendes Angebot stattfinden.*

##### rechtlichen Grundlagen

- SGB VII und VIII,
- im KitaG ,
- im Ausführungsgesetz des SGB VIII (AGKJHG),
- Kinderförderungsgesetz(KiföG)
- Tagespflegeeignungsverordnung (TagpflEV) und im
- Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG).

##### Betreuungsformen (Wunsch – und Wahlrecht)

- im eigenen Haushalt der TPP
- Haushalt der Eltern
- in anderen geeigneten angemieteten Räumen.

*Zu unterscheiden ist auch zwischen einer öffentlich geförderten oder einer privat finanzierten TP.*

*Bei öffentlich geförderter TP erhält die TPP monatlich eine laufende Geldleistung aus öffentl. Mitteln, welche sich*

- aus Sachaufwendungen (Sach – und Betriebskosten)
- angemessenem Beitrag zur Anerkennung der Förderleistung sowie
- die Erstattung von 50% der Kranken-, der Pflege- und der Rentenversicherung zusammensetzt. (Richtlinie des LK TF)

*Grundvoraussetzung für die öffentlich geförderte Finanzierung sind die Überprüfung der Geeignetheit der TPP und der Räume, die Erlaubniserteilung und vertragliche Regelungen zwischen den TPP, den Eltern und der zuständigen Verwaltung.*

##### Rolle des JA

- nach §23 und 43SGB VIII Aufgabe des JA TPP und Eltern bei Fragen zur TP oder bei auftretenden Problemen zu beraten
- überprüfen der Eignung der TPP,
- Erteilen der Erlaubnis zur Kindertagespflege
- fachliche Begleitung, d. h. Organisation der Fortbildungen, Förderung der Stammtische der TPP,
- Unterstützung und Beratung der Eltern und TPP bei anstehenden Konflikten,
- Vermittlung von rechtlichen und fachlichen Informationen.

- Ansprechpartner bei Kindeswohlgefährdungen, denn auch TPP haben entsprechend dem § 8 a SGB VIII bei gewichtigen Anhaltspunkten darauf hinzuwirken, eine Gefährdung abzuwenden, mit den Eltern zusammenzuarbeiten und ggf. das JA zu informieren.

#### Wie wird man Tagespflegeperson?

Die Prüfung der Eignung erfolgt durch den Fachdienst unter Beteiligung der verantwortlichen Mitarbeiter in den Stadt – oder Gemeindeverwaltungen. Im Anschluss an das Prüfverfahren und der Feststellung der Eignung der TPP und der Räumlichkeiten, in denen die Kinder betreut werden sollen, erhält die TPP die Erlaubnis gem. § 43 SGB VIII, die entweder befristet oder für die Dauer von bis zu 5 Jahren und für bis zu 5 Kinder erteilt werden kann.

Die TPP müssen entsprechend der Grundsätze des hiesigen LK

- ein erweitertes Führungszeugnis von allen im Haushalt lebenden volljährigen Personen
- einen Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Erste – Hilfe – Kurs für Kleinkinder und Säuglinge,
- eine Bescheinigung vom Hausarzt
- Belehrungsnachweis zum IfSG,
- Kopien Schul- und Berufsabschlüsse,
- Antrag auf Überprüfung der Geeignetheit
- ein zeitgemäßes Konzept unter Berücksichtigung der Grundsätze der elementaren Bildung des Landes Brandenburg und der Grundsätze der Förderung in der Kindertagespflege des hiesigen LK einreichen, welche eine dreijährige Gültigkeit besitzen. Hier sind
  - o die Erziehungsziele der TP,
  - o das Bild vom Kind,
  - o die Zeit der Eingewöhnung und
  - o die Gestaltung des Ablösungsprozesses,
  - o die Beobachtung der kindlichen Entwicklung und Dokumentation von Lern – und Bildungsprozessen als Grundlage der Entwicklungsgespräche,
  - o die Anwendung der Grenzsteine der Entwicklung. als Instrument zur Früherkennung von Risikolagen,
  - o die Zusammenarbeit mit den Eltern, mit der Kita und anderen TPP und Institutionen,
  - o die Sicherung der Rechte von Kindern als Qualitätsmerkmal und
  - o zum Kinderschutz aufzuzeigen.
- Es erfolgen persönliche Erst- und Folgegespräche und Hausbesuche, um die Persönlichkeit, Sachkompetenz und die Kooperationsbereitschaft beurteilen zu können und um die ggf. im Haushalt der TPP lebenden Familienmitglieder kennenzulernen und die
- Nachweise über die durchgeführte Qualifikation sind ebenfalls vorzulegen. Gemäß der neuen Tagespflegeeignungsverordnung vom 13.07.09 muss vor Aufnahme eines Kindes ein 30 – stündiger Vorbereitungslehrgang erfolgen. Wer zwei oder mehr fremde Kinder betreut und keine päd. Ausbildung hat, muss zusätzlich an einer mindestens 130 h umfassenden Grundqualifizierung erfolgreich teilgenommen haben.
- Praktikum, wenn keine päd. Ausbildung
- Auch sind die TPP verpflichtet, einmal jährlich eine ganztägige Fortbildung zu absolvieren und einmal jährlich an einem Tagespflegeforum, an einem Fachtag oder Erfahrungsaustausch teilzunehmen

Im hiesigen LK haben gegenwärtig 104 TPP die Erlaubnis zur Kindertagespflege nach Überprüfung erhalten, davon arbeiten 34 TPP unter einem Dach in 17 Großtagespflegestellen derzeit zusammen im Eigenheim oder in angemieteten Wohnungen, in welchen jede TPP ihren eigenen Betreuungsraum mit Materialien aller Bildungsbereiche vorweisen muss.

ca., 20- 30 Interessenten werden jährlich vorstellig, die Fluktuation ist bedingt durch Elternzeit, Umzug, Renteneintritt, Rückkehr in alten Beruf oder nach berufsbegleitender Erzieherausbildung Wechsel in Kita und auch Entzug der Erlaubnis oder keine Weitergewährung.

Weitere Aufgaben der Praxisberaterin der TPP im Jugendamt, SG 51.1:

- Jährliche Organisation von Fortbildungsangeboten für Kita u. TP – Erarbeitung des Fortbildungskataloges
- Qualitätsmessung mit der TAS (Tagespflegeskala)
- Überarbeitung der Richtlinie-Tagespflege
- Erarbeitung der Qualitätsanforderungen erfolgte für Kita, TP, ergänz. Betreuung und altern. Angebote
- Leitung des AK „Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege des LK T-F“
- Vertretung SGL

#### Nachfragen, Ergänzungen

##### **Wie ist die Auslastung der Plätze im Bereich der Tagespflege?**

In Blankenfelde/Mahlow, die recht viele TPP haben (ca. 30), sind immer wieder freie Plätze vorhanden. Luckenwalde und Jüterbog sind gut ausgelastet. Die Auslastung steht meist im Zusammenhang mit Qualität und Bekanntheit der TPP.

##### **Wie sichert die TPP die Betreuung der Kinder bei eigener Erkrankung oder Fortbildung?**

Generell haben die TPP Vertretungen durch andere TPP organisiert und die Kinder kennen diese Vertretungs-TPP. Sollte bei kurzfristigem, unvorhergesehenem Bedarf eine Betreuung durch Dritte notwendig werden, so stehen Frau Koppehele und die Gemeinden als Ansprechpartner für eine Vermittlung zur Verfügung. Fortbildungen werden meist samstags durchgeführt.

### **Welche Kosten entstehen den Eltern für die Betreuung in der TP?**

Die Berechnung erfolgt nach Betreuungszeit und Einkommen der Eltern, ähnlich der Kitagebühren.

### **Gibt es im Bereich der TP den Bedarf der 24 Stunden Betreuung?**

„ergänzende“ Betreuung wird nach tatsächlichem Bedarf in Einzelprüfung z.B. bei Schichtdienst (mit Nachweis) angeboten. Bisher gibt es im Landkreis ca. 5-6 Verträge dieser Art.

### **Gibt es auch in Kitas/für Kitakinder einen solchen Dienst?**

Sofern die Kitas nicht selbst das Angebot haben, besteht die Möglichkeit, dass Kitakinder bei entsprechendem Bedarf auch von einer TPP in ergänzende Betreuung aufgenommen wird.

## **3. Rückmeldung aus dem Sozialraum**

### Jugendamt:

Aktuelle Ansprechpartner und Kontaktdaten im Sachgebiet familienunterstützende Hilfen

### Jugendamt TF – Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen (51.2)

Sachgebietsleiterin Marion Lindner

03371-608 3500 – Marion.Lindner@teltow-flaeming.de,

Teamverantwortlicher Gerd Herpay

03371-608 3351 – Gerd.Herpay@teltow-flaeming.de

### Jugendamt TF – Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Kontaktpartnerinnen für den SR III sind aktuell folgende Sozialarbeiterinnen:

Imke Hübner – 03371-608 3505 – Imke.Huebner@teltow-flaeming.de

Jana Niendorf – 03371-6083528 – Jana.Niendorf@teltow-flaeming.de

Michaela Nurr – 03371-6083525 – Michaela.Nurr@teltow-flaeming.de

Susann Hage – 03371-6083504 – Susann.Hage@teltow-flaeming.de

Heike Schmidt-Glaubitz – 03371-6083529 – Heike.Schmidt-Glaubitz@teltow-flaeming.de

(Fr. Schmidt-Glaubitz Do. u. Fr.)

neu eingerichtet ist die Stelle der Koordinatorin Frühe Hilfen. Sie ist seit Mai von Frau Ivonne Braune (03371-608 3438) besetzt. Diese ist innerhalb des Sachgebiets Jugend- und Familienförderung der Sachgebietsleiterin Marion Fermann (03371-608 3410) eingegliedert.

### Info der Kinderschutzkoordinatorin

Einschaltung der insoweit erfahrenen Fachkräfte nach § 8a und § 8b SGB VIII

Die Anfrage nach externen insoweit erfahrenen Fachkräften nach § 8a SGB VIII beim Jugendamt sind für das Jahr 2013 bisher lediglich in 5 Fällen erfolgt.

Einschaltungen nach § 8b SGB, für Fachkräfte, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben (Z.B: Schulen, Ärzte, Hebammen, Berufspsychologen, sonstige Beratungsstellen, ...siehe § 4 KKG), haben bisher noch keine einzige Einschaltung getätigt.

Mitteilungen bei Verdacht auf KWG ans JA

In diesem Jahr sind bereits bis Anfang September ca. 40 Mitteilungen mehr eingegangen, als 2012 insgesamt. Somit sind bisher ca. 220 Mitteilungen durch die Mitarbeiter des SpD zu bearbeiten.

### Polizeidirektion West, PI Teltow-Fläming

Frau Fietz teilte der KSK am 05.08.2013 mit, dass sie alle Grundschulen und Kitas angeschrieben habe, um das aufeinander aufbauende, entwicklungsorientierte und wissenschaftlich evaluierte Anti-Gewalt-Konzept „Mit-Ein-Ander“ bekannt zu machen. Zugleich erbat sie Rückmeldung von interessierten Einrichtungen, die Interesse an der Einführung des Konzeptes haben. Leider gab es kaum Rückmeldungen, weshalb im Rahmen der Regiko nochmals darauf hingewiesen wird.

Bei Interesse bitte melden bei: sabine.fietz@polizei.brandenburg.de

Die Materialien zur vertieften Information stehen auch auf der Seite der Internetwache zur Verfügung.

Herr Lehnhardt teilte mit, dass sich inzwischen 5 Grundschulen angemeldet haben und die Qualifizierung beginnen wird. Er weist auf das besondere Konzept mit aktiver Mitwirkung von Schülern, Eltern und Lehrern hin.

#### Gründung eines Deutschen Kinderschutzbundes TF

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKB) hat viele Regionalgruppen, aber noch sehr wenige im Land Brandenburg und noch keine im Landkreis Teltow-Fläming. Es gibt Menschen, die Interesse an der Gründung des DKB TF haben und Mitstreiter suchen. Falls Sie Interesse haben, den DKB TF mit aufzubauen und mit Leben zu füllen, so wenden sie sich bitte an:

Dr. Gabriele Brückner-Drehmel

SFBB

Tel.: 030-48 48 1307

E-Mail: Gabriele.Brueckner-Drehmel@sfb.bberlin-brandenburg.de

#### Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Einweihung der Kindertagesstätte Züllichendorf am 20.09.2013. Durch diesen Neubau wurden zwei Kitas zusammengelegt und eine Kapazitätserweiterung erreicht.

#### Neues Angebot der EFB Luckenwalde: Telefonberatung unter der Nummer **03371-610542**

Sie wird in der Regel an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats zwischen 15-17 Uhr, außer an Feiertagen, durchgeführt.

Termine in 2013: 05.09. 19.09. 17.10. 07.11. 21.11. 05.12. 19.12.2013

#### Hinweis auf Angebot der Schwangerschaftsberatungsstelle in Luckenwalde

Frau Haase wies darauf hin, dass für den Bereich Jüterbog/Luckenwalde für alle Schulen von Klasse 1-10, für Jugendclubs und Sozialarbeitern an Schulen die Möglichkeit der Zusammenarbeit besteht. Die Beratungsstelle bietet Sexualpädagogik als Thema an. Ziele der Veranstaltungen sind:

- die Sexualaufklärung von Schule und Elternhaus ergänzen oder vertiefen
- die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich mit Neugier und Spaß mit dem Thema Sexualität auseinanderzusetzen
- in einem geschützten Raum gibt es Platz für offene Fragen, Ängste und Probleme

Ein Flyer ist erarbeitet und wird an die Einrichtungen verteilt.

Absprache: Fr. Haase sendet den Flyer als PDF an die KSK, die diesen per Mailverteiler an die Netzwerkpartner in SR III weiterleitet.

#### **4. Organisatorisches**

##### Regionalkonferenzen 2014:

Jeweils 09:00-11:00 Uhr im Kreisausschusssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Termine: Mittwoch, 02.04.2014 und Mittwoch, 01.10.2014

Vorstellung der Professionen/Institutionen

Noch offen: Lerntherapeutin Einicke und RAA (Fr. Fechner)

Weitere Wünsche/Angebote: Datenschutz, Vorstellung der Träger Lebenszeit/Menschenskinder, Vorstellung der Eingliederungshilfe des Sozialamtes, Vorstellung des Bereiches der Familienförderung

Fortbildungsbedarfe wurden im Rahmen der Regiko nicht benannt.

Absprache:

Die NW-Partner beraten sich mit ihren Mitarbeitern und geben Wünsche zum Fortbildungsbedarf bis zum 25.09.2013 per E-Mail an Frau Becker-Heinrich.

Wunsch nach einer Informationsveranstaltung der Polizei zum Thema sexueller Missbrauch – Situation im Landkreis, wurde benannt.

Ergänzung: Frau Becker-Heinrich wird das Thema auch in den anderen Regionalkonferenzen ansprechen, um den Bedarf zu ermitteln und in die Planung 2014 mit aufzunehmen.

#### **5. Sonstiges**

- Infos

Aus Pressemitteilung des MBS Brandenburg Nr. 197/2013 vom 03. Juni 2013

Schülerprojekt zur Drogenprävention „Schicksal? Sucht“

Die DVD „Schicksal? Sucht“ wurde vom Bildungsministerium gefördert und wird für schulische und außerschulische Projektarbeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weiterführende Schulen können sie bei ihren zuständigen staatlichen Schulämtern bestellen, Jugendämter beim Landesjugendamt. Zudem ist die DVD gegen Rückporto erhältlich beim Blauen Kreuz Potsdam, Bruno-H.- Bürgel-Straße 27, 14482 Potsdam.

Aus Infomail des LJA vom 30.08.2013

Bildungspaket: Änderungen am 1. August 2013 in Kraft getreten  
sozialleistungen.info

Mittelstr. 38

68169 Mannheim

Fon: 0621.483 458 300 / Fax: 0621.483 458 309

E-Mail: mail@sozialleistungen.info / Web: www.sozialleistungen.info

Ergänzung für TF, dass es Informationsbedarf gibt, an wen sich die Interessenten wenden können.  
Bitte an das Sozialamt, dies bekannt zu geben. (Wird in AG Kinderschutz an Sozialamt weitergeleitet).

Internationaler Fachkräfteaustausch in der Jugendsozialarbeit – Entwicklungswerkstatt

Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit

Chausseestr. 128/129

10115 Berlin

Fon: 030.288 789 538 / Fax: 030.288 789 55

E-Mail: kooperationsverbund@jugendsozialarbeit.de / Web: www.jugendsozialarbeit.de

Aus der BMFSFJ Internetredaktion, Pressemitteilung Nr. 72/2013, Veröffentlicht am Mo 02.09.2013,

"Chatten. Teilen. Schützen!" Neues Materialpaket für mehr Sicherheit von Kindern im Netz

Das Paket aus Plakat, Webcam-Stickern und Flyer kann kostenlos bezogen werden beim:

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

Telefon: 01805 / 77 80 90 / Fax: 01805 / 77 80 94\*

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Neue Broschüren zum Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen in üblicher und in leichter Sprache kostenfrei beim BMFSFJ erhältlich, Stand März 2013

Presseerklärung des „Politisches Betroffenen-Netzwerk sexueller Missbrauch“ vom 28.08.2013

Erklärung: Das Ende von Scham und Schweigen (siehe Aushang)

Auszug aus dem Newsletter Nr. 493 der Deutschen Liga für das Kind vom 02.09.2013

Missbrauchsbeauftragter zieht Bilanz: „Keine Entwarnung. Kein Schlusstrich“

Vermehrte Anfragen an Beratungsstelle zu Esoterik und Kindeswohl

Checkliste zur Prüfung, Beratungs- und Fortbildungsangebote

Weitere Informationen unter: [www.sekteninfo-lsa.de](http://www.sekteninfo-lsa.de)

Herr Lehnhardt ergänzte, dass auch im Bereich Potsdam eine Zunahme von satanischen Zeichen, insbesondere gegen Fahrzeuge der Polizei, zu verzeichnen sind.

Vergiftungsunfälle bei Kindern: Neue App erleichtert Erste Hilfe und Prävention

Textfreier Comic zur Zahnpflege bei Kleinkindern

Comic zum Download: [www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Comic\\_Prophylaxe\\_Zaehneputzen.pdf](http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Comic_Prophylaxe_Zaehneputzen.pdf)

Aus FKP Newsletter vom 02.09.13

Neues Schulungsprogramm "ModuS" verbessert die Lebensqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen

Fortbildungsangebot von Pädagogik

3-teilige Bausteinfortbildung "Kinder und ihre psychisch kranken Eltern" mit Katja Beeck

Die Seminare von jeweils 1,5 Tagen bilden eine aufeinander abgestimmte Reihe, können aber auch einzeln gebucht werden und kosten jeweils 150 Euro.

In ihnen wird praxisnahes Wissen über psychische Krankheiten und deren Auswirkungen auf die Elternrolle, die familiären Dynamiken sowie konkrete Unterstützungsmöglichkeiten wie eine Gesprächsführung mit den Kindern vermittelt. Sie sollen zu einer klareren inneren Haltung für eine effektive Begleitung betroffener Familien führen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe und Schule

Termine (Angaben aus dem Flyer):

Kinder und ihre psychisch kranken Eltern Teil I am 18.10.13 von 09:30-17:30 Uhr und am 19.10.13 von 09:30-14:00 Uhr

Kinder und ihre psychisch kranken Eltern Teil II am 01.11.13 von 09:30-17:00 Uhr und am 02.11.13 von 09:30-14:00 Uhr

Fortsetzung mit Teil III am 12.+14.12.2013

Veranstaltungsort: Pädagogik, Kopernikusstr. 23, 10245 Berlin

Anmeldung bis 17.09.2013 per Mail oder Fax:

Anne Kirschneck, Pädagogik GmbH,

Tel: 030 / 347 476 171, Fax: 030 / 347 476 193

fortbildung@paedagogik.de

Fortbildungsangebot von Denkzeit-präventiv (Denkzeit-Gesellschaft, Goebenstr. 24, 10783 Berlin)

Weiterbildung – Grundkurs - Aufbaukurs

(siehe Aushang oder weitere Infos unter: [www.denkzeit.com](http://www.denkzeit.com))

Information von elearning-kinderschutz – Online Kurs - zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch  
Ab sofort sind Anmeldungen für den 3. Testkurs der Online Fortbildung möglich. Interessenten können sich auf der Seite: [www.elearning-kinderschutz.de](http://www.elearning-kinderschutz.de) vormerken lassen. Der neue Testkurs wird voraussichtlich am 03.02.2014 starten.

- Materialien

Flyer und Broschüren zum Kinderschutz und allgemeine Elterninformationen zur Mitnahme  
Broschüren der Tagespflege (Richtlinie, Beratung und Fortbildung, Infobroschüre) zur Mitnahme  
Auslagen /Aushang zur Ansicht:

DVD Schicksal? Sucht 2013, i.A. Blaues Kreuz e.V. OV Potsdam

Ordner „Mit-Ein-Ander“

Textfreier Comic zur Zahnpflege bei Kleinkindern

Broschüren zum Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen

Presseerklärung des „Politisches Betroffenen-Netzwerk sexueller Missbrauch“ vom 28.08.2013

Fortbildungsangebote überregionaler Träger

- Termine

Noch 2 freie Plätze für die Fortbildung am 21.10.2013 zum sex. Miss. und der diesbezüglichen Gesprächsführung.

ANE-Fachtag „Starke Eltern durch Elternbriefe in Brandenburg“

Montag, 28.10.2013, 09:30-15:30 Uhr

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam (kostenfrei)

Anmeldung auf [www.a4k.de](http://www.a4k.de)

5. Fachtag des Netzwerkes Kinderschutz Teltow-Fläming, Thema „Kinderrechte“ am Freitag, d. 22.11.2013, bitte vormerken, Einladungen folgen im Herbst.

Die nächste Regionalkonferenz im SR III findet am 02.04.2014 in der Zeit von 09:00-11:00 Uhr in der Kreisverwaltung Luckenwalde, Kreisausschusssaal statt.

Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich